

GESCHICHTE

Charleston ist eine der ältesten Städte der USA und liegt auf einer Halbinsel am Zusammenfluss des Ashley und des Cooper Rivers. Ihre Geburtsstunde schlug, als Englands König Charles II. im Jahre 1663 acht Freunden, den Lords Proprietors, den Landstreifen zwischen Virginia und Florida schenkte. Damit begann die eigentliche Geschichte der „Schönen des Südens“. Denn infolge der Landschenkung beauftragte Lord Ashley Cooper den Philosophen John Locke damit, eine Verfassung für die Kolonie Carolina auszuarbeiten. Es sollte ein demokratisches System sein, aber elitär und basierend auf Landbesitz und Sklavenhandel. Und so landeten im Jahre 1670 drei Schiffe mit insgesamt 147 Auswanderern am Westufer des Flusses, den sie Ashley River taufte. Heute befindet sich an jener Stelle der Charles Towne Landing State Park, denn rund zehn Jahre später zog die kleine Kolonie auf die Halbinsel jenseits des Flusses um.

Zunächst hatten die Siedler die Umgebung ihrer neuen Heimat in Anlehnung an eines ihrer Schiffe Albermarle Point genannt. Später wurde die Stadt zur Erinnerung an den König in Charles Town umgetauft. Bereits im Jahre 1690 war die Ansiedlung mit 1.200 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Nordamerikas sowie Drehscheibe des Sklavenhandels der britischen Kolonien. Nach dem Unabhängigkeitskrieg bekam die Stadt 1783 nochmals einen neuen Namen und heißt seitdem Charleston. Der eigentliche Aufschwung begann Ende des 17. Jahrhunderts. Eigentlich sollten in der Kolonie im Süden der neuen Welt Zitrusfrüchte angebaut werden, um den Norden damit zu versorgen. Doch die Bemühungen scheiterten kläglich. Dann experimentierte Dr. Henry Woodward mit einigen Reiskörnern aus Madagaskar und pflanzte sie in die sumpfige Landschaft – mit Erfolg. Der Reis gedieh ausgezeichnet auf den Feldern, ebenso Baumwolle und der Farbstoff Indigo, für den Charleston zeitweise sogar ein Handelsmonopol hatte. Rund um Charleston entstanden – auf dem Rücken der Sklaven – zahlreiche herrschaftliche Plantagen. Charleston entwickelte sich zu einer der reichsten Städte der USA, das Pro-Kopf-Einkommen lag sechsmal höher als das in New York.

Erste Gedanken gingen in Richtung Unabhängigkeit von der Krone, was die Engländer natürlich nicht erfreute. Sie belagerten von 1780 bis 1782 die Stadt. Nach der Unabhängigkeit wurde South Carolina zunächst ein Territorium des neuen Staates und 1788 Bundesstaat der Union. Der nächste große Einschnitt war schließlich der Bürgerkrieg von 1861 bis 1865, der mit der Beschließung des Fort Sumter begann. Am Ende lag Charleston in Schutt und Asche, war eine der ärmsten Städte des Landes und versank in Bedeutungslosigkeit. Ihre herausragende Rolle hatte sie verloren, den Sklavenmarkt gab es nicht mehr. Ein Erdbeben im Jahre 1886 tat ein Übriges. Erst nach dem 1. Weltkrieg begann der Wiederaufbau und mit dem beherzten Engagement der vermögenden Susan Pringle Frost eine neue Ära für „La Belle of the South“.

BADEN & STRÄNDE

Schöne Strände befinden sich auf den vorgelagerten Inseln Sullivan's Island und Isle of Palm in der Nähe des Vorortes Mount Pleasant. Die Charlesterer zieht es jedoch eher in den **Folly Beach Park** südlich der Stadt. Zehn Kilometer lang und teilweise bis zu 500 Meter breit ist der Strand auf Folly Island.

Das sollten Sie noch wissen:

- Bitte beachten Sie, dass Sie bei jedem Landgang in Kanada und in den USA einen gültigen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mit sich führen müssen.
- Kraft der hohen Sicherheitsbestimmungen in den USA dürfen im Hafenterminal innen und außen keine Fotos gemacht werden. Das Fotografieren von Mitarbeitern und Behörden ist ebenfalls nicht erlaubt.
- Aufgrund einer gesetzlichen Auflage in den USA sind wir dazu verpflichtet Sie darauf hinzuweisen, dass der Verzehr von rohem oder halbgegartem Fleisch, Fisch und Eierspeisen eventuell ein gesundheitliches Risiko darstellen kann.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg 13/02/15

HAFENINFO

Charleston, USA



Hafencheck

CHARLESTON IM ÜBERBLICK

Ihre einstige Bedeutung als fünftgrößte Stadt der USA und wichtiges Handelszentrum hat die Metropole an der Südküste der Vereinigten Staaten zwar verloren, doch genießt Charleston noch immer den Ruf, eine der schönsten Städte des ganzen Landes zu sein. Gleichzeitig ist „La Belle of the South“ die zweitgrößte Stadt des Bundesstaates South Carolina und war bis 1788 sogar dessen Hauptstadt. Rund 105.000 Menschen leben auf der Halbinsel zwischen dem Ashley und dem Cooper River. Ihre Heimat zählt mit zu den ältesten Städten der neuen Welt. Ruhm, Glanz und Reichtum vergangener Epochen sind heute noch sichtbar und ein gewichtiges Pfund auf dem Tourismusmarkt.

Taxis

In der Regel stehen Taxis an der Anlegestelle zur Verfügung.

Busse

Der DASH, Downtown Area Shuttle, startet am Besucherzentrum in der Meeting Street sowie an öffentlichen Parkplätzen.

Touristeninformation

Das Visitor Center findet man in der Meeting Street 375, Tel. +1/843/853 80 00. Öffnungszeiten: Mo bis So von 08:30–17:30 Uhr.

Währung

Zahlungsmittel ist der US-Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei und Rettungswagen: Tel. 911

AIDA Hafenagentur: InterCruises Shoreside and PS 1261 Wynwood CT, Mount Pleasant, SC 29466, Tel: 0018439913128

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Wer Charlestons reiche Geschichte und Kultur noch besser kennen lernen möchte, kann dies beim Essen tun. Denn in der so genannten Low-Country Küche vereinen sich Rezepte ganzer Generationen zu einem exquisiten Menü. Einwanderer aus der Karibik, England, Frankreich, Spanien, Italien, Irland und Afrika, die sich am tief gelegenen Küstenabschnitt von Charleston bis Savannah niederließen, brachten unterschiedliche Essgewohnheiten und Rezepte aus der Heimat mit. Im Schmelztiegel dieser Kulturen entwickelte sich – ähnlich wie in New Orleans – eine ganz eigene Küche. Und dazu gehören nicht nur Hugenotten-Torte oder grüne Tomaten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Charlestons Häuser: Als Juwel der Architektur gilt die historische Altstadt Charlestons. Diesen Ruf hat sie einem eher widersprüchlichen Umstand zu verdanken. Nach dem Krieg zwischen Nord und Süd (1861 bis 1865) waren die Bürger der einst wohlhabenden Stadt zu arm, um ihre zerstörten Villen wieder aufzubauen oder sie abzureißen, aber auch zu stolz, um nur ein bisschen daran herumzuwerkeln und zu flicken. So fristeten die prächtigen Anwesen ein kümmerliches Dasein; bis schließlich die reiche und resolute Susan Pringle Frost 1920 dem Verfall nicht länger zusehen konnte und die Restaurierung der Wohnhäuser in der Tradd Street in die Hand nahm. Ein Glücksfall für die Stadt, die ihr Aschenputtel-Image abschüttelte und nun herausgeputzt ist wie keine andere. Und so steht für jeden Charleston-Besucher eine „Häuser-Schau“ ganz oben auf dem Programm.

1 East Battery Street: In der East Battery Street kommt man aus dem Staunen kaum heraus. Dieser Teil der Stadt ist den Wohlhabenden vorbehalten und gilt als teuerste Wohngegend.

Hereinspaziert heißt es im **2 Joseph Manigault House.** Das Gebäude war eines der ersten, dessen Restaurierung die Preservation Society förderte. Es wurde 1803 dreistöckig erbaut und gilt als exzellentes Beispiel neoklassizistischer Architektur. Gleichwohl haben es die Wohnräume

in sich. Gabriel Manigault hat mit seinem Design den Lebensstil der reichen Reisplantagen-Besitzer veranschaulicht, der sich einfach auf ein Wort reduzieren lässt: Wohlstand. Zu sehen ist unter anderem eine herausragende Sammlung amerikanischer, englischer und französischer Möbel des beginnenden 19. Jahrhunderts.

3 Aiken Rhett House: Das Aiken Rhett House verkörpert den so genannten Antebellum-Stil, also die Bauweise in den Südstaaten vor dem Bürgerkrieg. Der Kaufmann John Robinson hatte es 1818 bauen lassen, später – in den 1830er und 1850er Jahren – wurde es mehrfach erweitert und umgebaut, seit 1858 aber nicht mehr verändert.

4 Edmonston-Alston House: Das Edmonston-Alston House, erbaut 1825, ist eine Hommage an die Eleganz und den Komfort den die Plantagen-Besitzer des frühen 19. Jahrhunderts pflegten. Viele Dinge aus dem Familienbesitz wie Tafelsilber, Bücher, Möbel und Bilder scheinen noch genauso ihren Platz einzunehmen wie vor mehr als 150 Jahren.

Museen der Stadt: Wer die Geschichte der Stadt noch einmal kompakt aufarbeiten möchte, kann dies im **5 Charleston Museum** tun. Es gilt als ältestes Museum der USA und wurde 1773 gegründet. In der ehemaligen Markthalle (erbaut 1841) ist das **6 Confederate Museum** untergebracht. Flaggen, Waffen und Uniformen erinnern an die Truppen der Konföderierten, die im Bürgerkrieg den Verbänden der Union gegenüberstanden. Amerikanische Kunst, vor allem Werke heimischer Künstler präsentiert das Gibbs Museum.

Im **7 Powder Magazine**, in dem bis zur Revolution Schießpulver gelagert wurde, ist heute eine Ausstellung über Charleston zur Kolonialzeit zu sehen. Das erst neu wieder eröffnete **8 Old Slave Mart Museum** in der Chalmers Street zeigt die unmenschliche Seite der Ausbeutung, die Charleston so reich gemacht hat. Wem der Sinn nach bunter Abwechslung steht, der sollte dem **9 South Carolina Aquarium** einen Besuch abstatten. Kernstück des auch architektonisch interessanten Gebäudes ist ein 1.200 Kubikmeter fassender Tank, in dem es von Meeresbewohnern nur so wimmelt. Gleichzeitig wird die Fauna der Sümpfe und Salzmarschen des Carolina Low Country gezeigt.